



Landesbund für
Vogelschutz



Stadt
Aschaffenburg



Landkreis
Aschaffenburg



Initiative
Bayerischer
Untermain



Bayerischer
Naturschutzfon
ds

Streuobstprojekt Aschaffenburg

LBV-Projektbüro Fraxinus
Forstgraben 20, 63776 Mömbris
Tel.: 06029 / 99 56 44, Fax: 99 56 99
mobil: 0170/90 59 519
e-mail: alex.vorbeck@fraxinus.info
www.schlaraffenburger.de

PRESSEMITTEILUNG

Mömbris, 06.10.2006

Schlaraffenburger Durststrecke zu Ende

Aschaffenburg: Dieses Jahr wird am Untermain wieder eine reiche Apfelernte eingefahren. Die Ernte in der Region fällt dabei durchaus unterschiedlich aus. Nach dem mageren letzten Erntejahr war der Schlaraffenburger Streuobst-Apfelsaft vorübergehend ausverkauft. Mit der neuen Ernte aus dem Streuobstprojekt von Landesbund für Vogelschutz, Stadt und Landkreis Aschaffenburg sowie Stadt Alzenau ist diese Durststrecke rechtzeitig zum Apfelmarkt der Initiative Bayerischer Untermain nun zu Ende.

Dieses Jahr beschert den Schlaraffenburgern eine reiche Ernte. 5.200 Apfelbäume werden etwa 200 - 250 Tonnen Kelterobst liefern, schätzen Projektleiter Max Wehner und Alexander Vorbeck. Die Apfelernte im vergangenen Jahr fiel dagegen extrem gering aus. Im vergangenen Jahr konnten nur 25 Tonnen Kelterobst und damit nur etwa 10 % der Ernte von diesem Jahr eingefahren werden. An den strengen Qualitätskriterien wurde dennoch festgehalten. Die Äpfel der Vertragspartner müssen von hochstämmigen Streuobstwiesen der Region Bayerischer Untermain stammen und den strengen Bioland-Kriterien entsprechen. Daher wurde auf Zukäufe von außerhalb der Region verzichtet. Deshalb war der Schlaraffenburger Apfelsaft etwa ab Mai ausverkauft.

Mit „Alternanz“ bezeichnet man die natürlichen Schwankungen in der Apfelernte, erklärt Alexander Vorbeck. Künftig will man den Lieferengpässen mit einer größeren Lagerhaltung begegnen. Vorerst steht der edle Apfelsaft jedenfalls wieder reichlich zur Verfügung.

Die Erntemengen in der Region sind dabei durchaus sehr unterschiedlich. Während die Bäume im Kahlgrund und im Landkreis Miltenberg brechend voll hängen, sind

die Erntemengen im Bereich Aschaffenburg, Goldbach und Hösbach eher bescheiden.

Bei ihrem ersten Ernteeinsatz am Freitag bekam die Mannschaft des Landesbund für Vogelschutz (LBV) an den Elterhöfen Verstärkung. Das St. Jakobushaus für Kinder aus Nilkheim wartete mit 30 fleißigen Erntehelfern auf. Dabei waren sowohl Taktiken, als auch die Interessenschwerpunkte durchaus unterschiedlich. Während die einen fleißig Äpfel in die Körbe sammelten, war Markus mitten im Apfelmeer auf der Suche nach dem perfekten Apfel. Neben Äpfeln gab es natürlich noch sehr viel mehr zu entdecken. Weberknechte, Ohrwürmer und die Spuren der mysteriösen Apfelsägewespen weckten das Interesse. Auf stattliche 8 Zentner kamen die emsigen Apfelwichtel. Ein schönes Naturerlebnis nach dem alle Kinder müde, aber zufrieden nach Hause gingen resümierte Erzieherin Daniela Arnold.

Das Schlaraffenburger Streuobstprojekt wird auch auf dem Apfelmarkt am kommenden Sonntag auf dem Marktplatz in Aschaffenburg vorgestellt.

info: www.schlaraffenburger.de



Die Kinder vom St. Jakobushaus für Kinder helfen tatkräftig bei der Schlaraffenburger Apfelernte an den Elterhöfen mit. Beim Schütteln der Äpfel ist Teamwork gefragt.

Foto: Lago Lorenzo

